

LITERATURWOCHE • Sa. 22.1. / 20:00

## Vor mir der Süden

I/D 2020, Regie: Pepe Danquart, 117 Min., teilw. OmU

1959 reiste der Filmemacher Pier Paolo Pasolini an der Küste um den italienischen Stiefel. Über 3.000 Kilometer lang war seine Reise, die 60 Jahre später als einzigartiges Dokument europäischer Kulturgeschichte gilt. Pepe Danquart hat Pasolinis Reise wiederholt, noch dazu im gleichen Auto, einem Fiat Mil-lecento. So treffen vergangenen Zeiten auf Bilder und Stimmen des heutigen Italien. In Kooperation mit der Literarischen Woche Bremen.

AFGHANISTAN • Mi. 26.1. / 18:00 \* mit Shafigha Karmand und Zaher Habib, Afghanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V.

## Kabul, City in the Wind

NL 2018, Regie: Aboozar Amini, 88 Min., OmU

Aboozar Amini zeigt nicht den Krieg, sondern den Alltag in der Hauptstadt im Jahr 2018, und doch ist die ständige Bedrohung in jeder Szene greifbar. Seit mehr als 40 Jahren ist das Land vom Krieg zerrissen. Die Kamera folgt zum Beispiel den Brüdern Afshin und Benjamin. Ihr Vater musste fliehen und sein zwölfjähriger Sohn trägt als der »Mann im Haus« nun die Verantwortung.

GLOBALES HANDELN • Di. 25.1. / 20:00 \* mit Gästen von Fridays for Future Bremen, Ende Gelände, Parents for Future



## Now

D 2020, Regie: Jim Rakete, mit Wim Wenders, Luisa Neubauer, 74 Min., teilw. OmU

Fotograf und Regisseur Jim Rakete befragte im Jahr 2019 die Generation zorniger junger Klimarebellinnen nach ihren Motiven. Fridays for Future, Extinction Rebellion und Plants for the Planet

stehen für junge Aktivist:innen, die sich weltweit wehren. Was immer auch geschehen muss: Es muss jetzt geschehen! NOW!  
In Kooperation mit Attac Bremen.

CITY 46

Kommunalkino Bremen e.V.  
Birkenstraße 1 • 28195 Bremen

Abendprogramm: 17:30 / 18:00 / 20:00 / 20:30  
Kinokasse: 0421-957 992 90 / ticket@city46.de  
Tickets 9 € / 5,50 € erm. / 4 € für Mitglieder

DIGY 46 – unser virtuelles Kino:  
barrierefrei, günstig, unkompliziert > [www.city46.de](http://www.city46.de)

# KINOKULTUR FÖRDERN MITGLIED WERDEN IM CITY 46 KOMMUNALKINO BREMENE.V.

Das CITY 46 ist eins von über 150 Kinos im Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. und wird vom Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen gefördert.

MAPLE MOVIES • Do. 27.1. bis Mi. 2.2.

## Mon cirque à moi

CDN 2020, Regie: Miryam Bouchard, mit Patrick Huard, Jasmine Lemée, 105 Min., OmU

Die 12-jährige Laura ist mit ihrer Zirkusfamilie ständig auf Tour. Ihr Vater Bill, professioneller Clown und Lebenskünstler, sieht sich in dieser Lebensweise verwirklicht. Doch Laura träumt heimlich von Stabilität und Sicherheit, am liebsten würde sie auf eine Privatschule gehen. Ob Bill den Wunsch seiner Tochter versteht? Bouchards Filmdebüt basiert auf ihrer Autobiographie.

DEKOLONISIERUNG • Do. 20.1. / 20:00 \* mit Filmgespräch und Regisseur:innen

## Ethnographische Filmtage 2022

Das teilnehmende Beobachten von Kulturen fremder Länder mit der Kamera ist Standard bei der ethnologischen Feldforschung. Unter dem Motto »Dekolonisierung des Ethnografischen Films« werden zwei von Studierenden des Bremer »Instituts für Ethnologie« ausgewählte Filme aus dem Senegal (2020; 27 Min.) und Brasilien (2019; 53 Min.) vorgestellt.

LODDERBAST ZU GAST • Mo. 24.1. / 20:30 \* mit Wiebke und Johannes Thomsen, Kino Lodderbast, Hannover

## Branded to kill



J 1967, Regie: Seijun Suzuki, mit Joe Shishido, Koji Nanbara, 91 Min., jap. OmU

Hanada ist die Nummer drei unter den Auftragskillern der japanischen Yakuza. Sein Job hat ihn reich gemacht, doch die Konkurrenz ist lebensgefährlich. Nach einem erfolgreichen Mord sieht er sich plötzlich von allen Seiten umzingelt. Wegen diesem exzentrischen Film wurde Kult-Regisseur Suzuki von seiner Produktionsfirma gekündigt.

## Vom Bilderbuch auf die Kinoleinwand

Nach langer Pause ist das Spiel- und Bastelangebot des Kinderkinos zurück! Für fünf Sonntage wurde ein besonderes Begleitprogramm rund um die schönsten Kinderbuchverfilmungen von Studierenden der Uni Bremen zusammengestellt. An den **action&fun!**-Sonntagen wird im Kino getobt und gerannt, gebastelt und gespielt – passend zum jeweiligen Film und kostenlos!

KinderKino • Sa. 25.12. + So. 26.12. / 15:00 // Sa. 1.1 + So. 2.1. / 15:30  
**Weihnachten im Zaubereulenwald**

EST 2018, Regie: Anu Aun, mit Paula Rits, FBW-Prädikat: wertvoll, 95 Min., ab 7 Jahren

Ausgerechnet an Weihnachten haben Elias Eltern keine Zeit! Die Zehnjährige muss die Feiertage bei Bekannten auf einem Bauernhof im Nirgendwo verbringen. Was sich erstmal ziemlich doof anhört, entpuppt sich schnell als großes Abenteuer. Denn in der Nähe befindet sich ein uralter Ort voller Magie, der geheimnisvolle Zaubereulenwald – und der ist in Gefahr!

KinderKino • Sa. 1.1. + So. 2.1. / 15:00 // Sa. 8.1. + So. 9.1. / 15:30

## Die Schule der magischen Tiere

D 2021, Regie: Gregor Schnitzler, mit Emilia Maier, 93 Min., FBW-Prädikat: wertvoll, ab 6 Jahren

Nach dem Umzug fällt Ida der Start an der neuen Schule nicht leicht. Doch eines Tages kündigt ihre Lehrerin Miss Cornfield etwas an, das alles schlagartig verändert: Jedes Kind soll ein magisches Tier als Begleiter bekommen, lebenslang! So lernt Ida ihren neuen Gefährten kennen, den gewitzten Fuchs Rabbat.

KinderKino • Sa. 8.1. + So. 9.1. / 15:00 // Sa. 15.1. + So. 16.1. / 15:30

## Wickie und die starken Männer – Das magische Schwert

D 2020, Regie: Eric Cazes, Animationsfilm, 75 Min., ab 7 Jahren

Wickie will endlich mit Papa Halvar und seinen Männern auf hoher See hinausfahren! Endlich Abenteuer erleben! So klein ist er gar nicht mehr! Wickie hat zwar schnell Angst, aber dafür ist er sehr klug. Doch auf einmal steht das große Abenteuer direkt vor der Tür, denn Wickies Mutter Ylva ist durch ein Magisches Schwert in eine Statue aus Gold verwandelt worden.

KinderKino • Sa. 15.1. / 15:00 // So. 16.1. / 15:00 \* mit action&fun!  
Sa. 22.1. + So. 23.1. / 15:30

## Wo die wilden Kerle wohnen



USA 2009, Regie: Spike Jonze, mit Max Records, 97 Min. ab 8 Jahren, FBW-Prädikat: besonders wertvoll

Genervt von den Streitereien mit seinen Eltern und seiner Schwester, flieht der jähzornige Max zur Insel der wilden Kerle, die genauso ungestüm sind wie er. Die wünschen sich unbedingt einen Anführer – und Max träumt davon, über ein Königreich zu herrschen, in dem alle glücklich sind. Aber König sein ist nicht leicht.

KinderKino • Sa. 22.1. + So. 23.1. / 15:00 // Sa. 29.1. + So. 30.1. / 15:30

## Lauras Stern

D 2021, Regie: Joya Thome, mit Emilia Kowalski, 79 Min., FBW-Prädikat: besonders wertvoll, ab 5 Jahre

Als die kleine Laura in eine neue Stadt zieht, fällt ihr das Ankommen dort schwer. Sie fühlt sich traurig und einsam. Eines Abends beobachtet Laura, wie ein Stern vom Himmel fällt. Sie findet ihn mit einer angeknacksten Zacke und nimmt ihn mit nach Hause. Schnell werden die zwei die besten Freunde. Doch Sterne können nicht lange am Erdboden überleben. Was tun?

KinderKino • Sa. 29.1. + So. 30.1. / 15:00 // Sa. 5.2. + So. 6.2. / 15:30  
**Meine Wunderkammern**

D 2021, Regie: Susanne Kim, FBW-Prädikat: wertvoll, 79 Min, ab 8 Jahren

„Wunderkammern – Das sind Orte, an die wir entschwinden können, wenn mal wieder alles zu viel und zu anstrengend ist, wo sich alle Probleme in Luft auflösen.“ Vier Kinder nehmen uns mit in ihre eigene, geheime Welt, die bevölkert ist von wundersamen Tieren, fernen Planeten und großen Abenteuern. Lasst die Fantasie frei! Mit Kindern und für Kinder gestaltet.



# JANUAR

2022

# PROGRAMM



Körper und Seele



La dolce vita



Lauras Stern

**STUMMFILM im Theater Bremen/Großes Haus** • So. 9.1. / 18:00

**Mit Livemusik-Begleitung durch das Landesjugendorchester Bremen**  
Dirigent: Stefan Geiger | Musik: Bernd Wilden



## Der letzte Mann

D 1924, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, mit Emil Jannings, 90 Min.

Berlin um 1920: Der alte Hotelportier des „Atlantic“ wird zum Toilettenmann degradiert. Er schämt sich und verheimlicht seinen Abstieg vor der Familie. Doch dann stirbt ein reicher Mann in der Hoteltoilette in seinen Armen und vermacht ihm sein Vermögen. Murnaus Film mit Überblendungen und Spezialeffekten stellt einen Meilenstein des Weimarer Kinos dar.

€ 28 / 23 erm. / € 18 für KoKi-Mitglieder / € 9 für Förder-Mitglieder  
Tickets über das Theater: Tel. 0421/3653-333  
www.theaterbremen.de / kartenkasse@theaterbremen.de

Mit freundlicher Unterstützung durch den Senator für Kultur  
Gefördert mit Mitteln der Karin und Uwe Hollweg Stiftung

**WUNSCHFILM** • Do. 30.12. bis Mi. 5.1. (nicht 31.12.)



## Toubab

D/SEN 2020, Regie: Florian Dietrich, mit Farba Dieng, 96 Min.

Wegen einiger Straftaten soll Babtou in sein »Heimatland« Senegal ausgewiesen werden. Aber Babtou ist in Deutschland geboren und aufgewachsen. Letzter Ausweg: Babtou muss heiraten. Als sie keine passende Kandidatin finden, springt Kumpel Dennis ein.

**WUNSCHFILM** • Do. 30.12. - Mi. 5.1. (nicht 31.12.)

## Paolo Conte – Via con me

I 2020, Regie: Giorgio Verdelli, 100 Min., OmU

Wer kennt den Song nicht. Mit „Azurro“ schrieb der Jurist und italienische LiedermacherPaolo Conte 1968 Musikgeschichte und begann eine Weltkarriere. Als Pianist, Sänger und Komponist gab er seinen Arrangements eine ganz eigene gefühlvolle Note. Intime Interviewmomente mit dem medienscheuen Conte, Konzert-Archivmaterial und Interviews mit Weggefährten wie Jane Birkin und Roberto Benigni zeigen einen leidenschaftlichen Künstler.

**WUNSCHFILM** • Do. 30.12. bis Mi. 5.1. (nicht 31.12.)

## Der Rausch

DK 2020, Regie: Thomas Vinterberg, mit Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, 117 Min., OmU

Führt ein konstanter Alkoholpegel zu Bestleistungen, wie ein norwegischer Philosoph behauptet? Lehrer Martin und seine Kollegen am Gymnasium machen den Selbsttest, um wieder mehr Leidenschaft in ihren Alltag zu bringen. Über den Tag wollen sie konstant einen Pegel von 0,5 Promille halten. Tatsächlich sind positive Veränderungen schnell erkennbar. Martin ist wieder mit Elan und Spaß dabei und reißt seine gesamte Klasse mit. Auch in seiner Ehe wird die Leidenschaft neu entfacht.

**WUNSCHFILM** • Do. 30.12. bis Mi. 5.1. (nicht 31.12.)

## Walchensee forever

D 2020, Regie: Janna Ji Wonders, 110 Min.

Janna Ji Wonders erzählt in ihrem Filmdebüt ihre Familiengeschichte. Sie beginnt in den 1920er Jahren, als ihre Uroma Apa am Walchensee in Bayern ein Ausflugscafé gründet, das sie, vier Generationen von Frauen später, heute noch besitzen. Eine berührende Familienchronik und ein Ausschnitt deutscher Geschichte des 20. Jahrhunderts – aus Frauensicht.

**MAPLE MOVIES RETROSPEKTIVE** • Do. 6.1. bis Di. 11.1.

## Crash

CDN 1996, Regie: David Cronenberg, mit James Spader, Holly Hunter, 100 Min., OmU

James Ballard überlebt schwer verletzt einen Frontalzusammenstoß, ebenso die Fahrerin des anderen Fahrzeugs. Im Krankenhaus begegnen sich die beiden wieder und beginnen eine Affäre. Mit ihrer erotischen Obsession für fatale Auto-unglücke sind sie nicht allein. Mit anderen Fetischist:innen leben sie diese in lebensgefährlichen Ritualen aus. Spezialpreis der Jury in Cannes.

**WUNSCHFILM** • Do 6.1. bis Mi. 12.1. / 18:00 (Überlänge mit Pause)

## Herr Bachmann und seine Klasse

D 2021, Regie: Maria Speth, 217 Min.

Schule bedeutet für viele Kinder Stress. Ganz anders erlebt das die multikulturelle 6. Klasse im hessischen Stadtallendorf. Einfühlsam und respektvoll hilft ihr Lehrer Dieter Bachmann den Schüler\*innen, selbstständig zu werden und zeigt ihnen Chancen für ihre Zukunft auf.

**NEU** • Do. 6.1. bis Di. 11.1.

## Firebird

EST/GB 2021, Regie: Peeter Rebane, mit Tom Prior, Oleg Zagordnii, 107 Min., OmU

Der junge Este Sergei leistet in den 1970er Jahren seinen Dienst auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges bei der Luftwaffe der Sowjetunion ab. Seine Freundin Luisa arbeitet dort als Sekretärin. Als die zwei dem Piloten Roman begegnen, gehen sie eine heimliche Dreierbeziehung ein. Doch Roman wird bereits vom KGB überwacht. Basierend auf einer wahren Geschichte.

**ERSTLINGSFILME** • Mo. 10.1. / 18:00 \* Einführung: Tobias Dietrich, Uni Bremen

## Ich bin den Sommer über in Berlin geblieben

D 1994, Regie: Angela Schanelec, mit Isabel Karajan, Angela Schanelec, 49 Min.
**Vorfilm:** Schöne gelbe Farbe: D 1991, R: A. Schanelec, 5 Min.

Angela Schanelecs Filme sind geprägt vom Hin und Her zwischenmenschlicher Beziehungen und den stillen Momenten dazwischen, in denen nichts geschieht und doch ganz viel. Ihr dffb-Abschlussfilm von 1994 steht programmatisch für diese Herangehensweise. 2020 erhielt sie den Silbernen Bären für die Regie von »Ich war zuhause, aber«.

**FILM & BUCH** • Mi. 12.1. / 18:30 \* Einführung: Irmbert Schenk

## La dolce vita

I/F 1960, Regie: Federico Fellini, mit Marcello Mastroianni, Anita Ekberg, 174 Min., OmU

Klatschjournalist Marcello ist Teil des dekadenten römischen Jet Sets der 1950er Jahre, umgeben von faszinierenden Frauen und immer auf der Suche nach einer Story. Viele Szenen des »süßen Lebens« sorgten damals für Empörung, heute ist Fellinis Film ein Klassiker und Zeitzeugnis. Anschließend **Buchpräsentation:** »Geschichte des italienischen Films. Cinema Paradiso?« von Irmbert Schenk.

**NEU** • Do. 13.1. bis Mo. 17.1. / 18:00 (Überlänge mit Pause)

## Drive my Car

J 2021, Regie: Ryūsuke Hamaguchi, mit Hidetoshi Nishijima, Tōko Miura, 179 Min., OmU

Yusuke und Ota führen eine glückliche Ehe - bis er sie mit einem anderen Mann sieht. Bevor er sie damit konfrontieren kann, verstirbt Ota. Jahre später arbeitet Yusuke als Theaterregisseur in Hiroshima. Beim Vorsprechen glaubt er, den Liebhaber seiner Frau zu erkennen und gibt ihm kurzerhand die Hauptrolle. Nach einer Kurzgeschichte von **Haruki Murakami**

**NEU** • Do. 13.1. bis Di. 25.1.

## Lunana – Das Glück liegt im Himalaya

BHU 2020, Regie: Pawo Choyning Dorji, mit Sherab Dorji, 109 Min., OmU

Widerwillig beginnt der junge Lehrer Ugyen beginnt an der Schule des weit abgelegenen Bergdorfs Lunana in Bhutan/Himalaya. Hier gibt es weder Strom noch Mobilfunknetz. Bald lernt er die Magie der Natur und eines Lebens ohne Reizüberflutung zu schätzen. Im Filmdebüt des bhutanischen Filmemachers spielen die 57 Dorfbewohner:innen sich selbst.

**NEU** • Do. 13.1. - Mi. 26.1.

## 1982 - Neunzehnhundertzweiundachtzig

LIBN/USA/ 2019, Regie: Oualid Mouaness, mit Nadine Labaki, 100 Min., arab. OmU

Es ist Prüfungszeit an der Privatschule in den Bergen vor Beirut. Keiner ahnt etwas vom geplanten Einmarsch israelischer Truppen in den Libanon. Dass hier Jungen und Mädchen aus verschiedenen religiösen und ethnischen Zugehörigkeiten gemeinsam lernen, ist eine Seltenheit. Oualid Mouaness ließ sich von seinen Erinnerungen an den letzten Tag vor Kriegsbeginn inspirieren.

**FRAUENBILDER IN DER DDR** • Mo. 10.1. / 20:00 \* mit Regisseurin Helke Misselwitz

### Winter adé

DDR 1988, Regie: Helke Misselwitz, 116 Min.

1988 reist Regisseurin Helke Misselwitz von ihrem Geburtsort Zwickau im Süden des Landes bis zur Insel Rügen im Norden. Während ihrer Zugreise quer durch die DDR spricht sie mit verschiedenen Frauen über ihren Alltag. Wie steht es um die Gleichstellung von Mann und Frau, die in der Verfassung festgeschrieben wurde? »Winter adé« gilt als ein filmischer Vorbote der Wende.

**KIRCHE UND KINO** • Di. 18.1. / 18:00 \* Einführung: Ingeborg Mehser

## Körper und Seele

H 2017, Regie: Ildikó Enyedi, mit Alexandra Borbély, Géza Morcsányi, 115 Min., ung. OmU

Bei der Arbeit in einem Schlachthaus in Budapest lernt die Autistin Mária mit Endre, ihrem Vorgesetzten, einen Seelenverwandten kennen. Wie Mária hat auch er Schwierigkeiten, sich anderen Menschen gegenüber zu öffnen. Vorsichtig kommen sie sich näher und erkennen, dass sie wie für einander geschaffen sind. Goldener Bär der Berlinale 2017

**NEU** • Do. 20.1. bis Mi. 2.2.

## An Impossible Projekt

D/A 2020, Regie: Jens Meurer, mit Florian »Doc« Kaps, 99 Min., gedreht auf 35mm

Mit dem Einzug des Smartphones Mitte der 2000er Jahre ging es mit den analogen Medien sehr schnell bergab. 2008 sollte die letzte Polaroid-Fabrik geschlossen werden. Doch Analog-Fan Florian »Doc« Kaps schaffte es, die Firma am Leben zu halten und rettete diese besondere Art der Fotografie. Und Platten. Und Rekorder. Das Impossible Project war geboren. Eine Liebeserklärung an die analoge Technik.

**NEU** • Do. 20.1. - Di. 1.2.



## Charlatan

IR/PL 2020, Regie: Agnieszka Holland, mit Ivan Trojan, 118 Min., OmU

Der Gärtnerssohn Jan Mikolášek, geboren 1899, zeigt schon früh ein geniales Talent für alternative Heilmethoden. Schnell wird Mikolášek zu einem der berühmtesten Heiler der Tschechoslowakei, kurierte arme wie reiche Bürger, egal, ob Nazis oder Kommunisten. Das wird ihm in einem politisch motivierten Schauprozess in den 1950ern zum Verhängnis.

**DEBÜTFILM** • Fr. 21.1. / 17:30 \* mit Regisseurin Antonia Kilian // Do. 27.1. bis Mi. 9.2.

### The Other Side of the River

D/F 2021, Buch, Kamera, Regie: Antonia Kilian, 91 Min., OmU

Die 19-jährige Hala Mustafa flieht vor der Zwangsverheiratung aus Nordsyrien nach Rojava in der kurdischen Region. Hier lernt sie beim Militär, sich selbst zu verteidigen. Mit diesem Wissen kehrt sie in ihre vom IS besetzte Heimat zurück. Regisseurin Antonia Kilian lebte ein Jahr lang in Nordsyrien und produzierte mit jungen Frauen und lokalen Initiativen ihr Filmdebüt.

**QUEERFILMNACHT** • Fr. 21.1. / 20:00

## Boy meets Boy

D 2020, Regie: Daniel Sánchez López, mit Matthew James Morrison, Alexis Koutsoulis, 75 Min., OmU

Seit 48 Stunden feiert Harry in den Berliner Nachtclubs, als er Johannes trifft. Bisher hat Harry noch gar nichts von Berlin gesehen, also bietet Johannes an ihn heranzuführen. Langsam wird beiden Männern schmerzlich bewusst, dass ihre schöne Begegnung sehr bald schon ein Ende finden wird. In wenigen Stunden muss Harry zurück nach London.